



ginalurkunde in der Monatschrift abgedruft werden möchte. Sie besitzt zwar ältere Urkunden, allein sie sind entweder aus gedruckten Werken, oder aus Abschriften von Originalen genommen. Die gedachte Urkunde ist von 1238. und in verschiedener Rücksicht merkwürdig. Der Aussteller derselben ist der Erzbischof von Magdeburg Wilbrand, und der Inhalt ein Indulgenzbrief zu Gunsten des in Sifridisdorf neu angelegten Klosters St. Marienthal, und bei Görlitz den 3ten Novbr. im zweiten Jahre seines Bistums (pontificatus) ausgestellt. Die Urkunde ist auf Pergament geschrieben, aber das Siegel abgerissen.

Die Geschichte des Erzbischof Wilbrand ist immer noch sehr dunkel, da wir zumal nur wenig Urkunden von ihm haben, und seine Fehden mit dem Markgrafen zu Brandenburg, nur aus einzelnen Nachrichten, und doch noch nicht ganz bestimmt bekannt sind. (*) Am 30. Mai 1238. befand er sich noch in Magdeburg, wie eine von ihm ausgestellte Urkunde bezeuget, (**) hernach traten die Streitigkeiten ein, in die er sich verwickelte, und wo er am Ende sich mit dem Markgrafen von Brandenburg ausöhnte, welches aber wahrscheinlich nach 1250. geschah. Die nächste nach der eben gedachten Urkunde war bis jetzt

(*) f. Gerken. Cod. Dipl. I. S. 40.

(**) Sagittarii Histor. Ducat. Magdeb. L. V. c. 2. §. 3.